

International mithalten

AUSLANDSPRAKTIKUM Junge Arbeitslose lernen, sich in England zu behaupten

Von
Stefanie Schmitt

MAINZ. Die Teilnehmer des Projekts „Brücken bauen, Integration stärken (BIS)“ strahlen stolz, als sie nach dem rund zweimonatigen Praktikum in England ein Zertifikat über ihre geleistete Arbeit in den Händen halten.

Das Projekt, das vom Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der Johannes Gutenberg-Universität und der Agentur für Arbeit organisiert wird, bietet arbeitslosen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, im kostenlosen Auslandspraktikum inklusive Reisekosten, Unterbringung und Verpfle-

gung Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. „Gerade junge Studienabbrecher wissen oft nicht, wo sie im Arbeitsleben verortet sind“, erklärt Jürgen Czupalla, Leiter der Agentur für Arbeit. „Durch diesen Austausch erfahren viele zum ersten Mal, dass sie mit ihren Fähigkeiten international mithalten können und sich sowohl sprachlich als auch interkulturell zurechtfinden.“

Auch der 24-jährigen Viola Röhrich fehlte nach ihrem Bachelor-Abschluss in Germanistik und Geschichte zunächst ein konkreter Zukunftsplan. In der Nähe von Cheltenham bekam sie Einblicke in gleich drei Arbeitsbereiche. „Nach meinen positiven Erfahrungen am College werde ich jetzt Lehramt studieren“, schwärmt sie.

Für eine optimale Betreuung der Praktikanten sorgt eine mehrwöchige Vor- und Nachbereitungsphase. „Mit dem in den Unterrichtseinheiten erworbenen Wissen versuchen wir den Teilnehmenden das Rüstzeug für die Zeit im Ausland und anschließend die problemlose Eingliederung in den Arbeitsmarkt mitzugeben“, erläutert Dr. Beate Hörr, Leiterin des ZWW. Mit Erfolg – inzwischen haben zwei der zwölf Praktikanten eine Stelle gefunden. Für die aktuelle Austauschrunde nach England oder in die Türkei werden noch Interessenten aus dem Umkreis gesucht.



Bewerbungen an: INBI, Wallestraße 113, 55118 Mainz, Telefon 061 31/61 7297, Ansprechpartnerin Peimaneh Nemazi-Lofink.